

Zürich und Winterthur, 23. April 2018

KR-Nr. 117/2018

**POSTULAT** von Kaspar Bütikofer (AL, Zürich), Andreas Daurù (SP, Winterthur) und Kathy Steiner (Grüne, Zürich)

betreffend Lohntransparenz bei den Kaderärzten

---

Der Regierungsrat wird eingeladen, einen Vergütungsbericht für alle in einem Listenspital beschäftigten Kaderärztinnen und -ärzte ab Stufe Oberarzt sowie für alle Belegsärzte zu erstellen. Die zu deklarierende Vergütung beinhaltet alle Einkünfte, namentlich Lohn, Zusatzhonorare, Beraterhonorare, Einkünfte aus Forschung und Lehre, etc.

Kaspar Bütikofer  
Andreas Daurù  
Kathy Steiner

117/2018

#### Begründung

Die Gesundheitskosten steigen von Jahr zu Jahr. Die finanzielle Belastung vieler Haushaltungen durch die Krankenkassenprämien hat ein erträgliches Mass überschritten. Hingegen hört man immer wieder von Kaderärzten, die eine Million Franken und mehr verdienen würden.

Angesichts der angespannten Situation in der Gesundheitsfinanzierung machen einige Kantone bereits einen Schritt nach vorn: Der Kanton Basel Land veröffentlichte beispielsweise die Gehälter der Kaderärztinnen und -ärzte.

Es ist ein Gebot der Transparenz, dass die Bevölkerung weiss, wie mit ihren Krankenkassenprämiegeldern im stark regulierten Gesundheitswesen umgegangen wird. Es ist von grossem öffentlichen Interesse, Transparenz über die Löhne von Kaderärzten herzustellen. Dieses Interesse überwiegt den Persönlichkeitsschutz. Gegebenenfalls kann der Bericht auch nach Spital und Funktion anonymisiert erfolgen.

Damit die Brisanz der möglichen Lohnexzesse abgeschätzt und mögliche Massnahmen dagegen ergriffen werden können, muss der Kantonsrat detaillierte Kenntnis über das Ausmass haben.